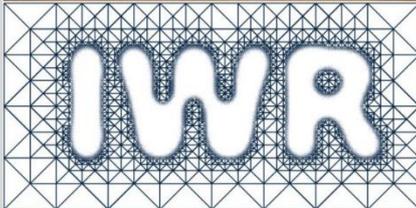


**Studienarbeit Lehramt  
Institut für Wissenschaftliches Rechnen  
Technische Universität Dresden**



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

In den "Simpsons" ist mehr Mathematik versteckt, als in jeder anderen Fernsehserie. Einige Mitglieder des Autorenteams sind Mathematiker mit Abschlüssen aus Harvard und Yale, oder haben gar akademische Positionen aufgegeben, um an den Drehbüchern für Homer, Marge und den anderen Bewohnern von Springfield mitzuschreiben.

Es tauchen beispielsweise vollkommene, narzisstische Zahlen sowie Mersenne-Primzahlen auf, es wird über den Großen Fermatschen Satz gescherzt, denn " $3987^{12} + 4365^{12} = 4472^{12}$ ", in der Serie tauchen Formeln zur Masse des Higgs-Bosons auf und viele weitere Anspielungen auf gelöste und ungelöste Probleme der Mathematik – zwar immer nur kurz, aber bei genauem Hinsehen findet man diese freeze-frame gags.



In dieser Studienarbeit sollen verschiedene Beispiele herausgearbeitet und jeweils der mathematische Hintergrund beleuchtet werden.

Voraussetzung ist ein allgemeines Interesse an mathematischen Problemen und deren medialer Umsetzung. Die Simpsons sollte man vielleicht auch mögen.

**Kontakt:**

Prof. Dr. Axel Voigt  
E-Mail: [axel.voigt@tu-dresden.de](mailto:axel.voigt@tu-dresden.de)  
Telefon: 0351 463 34187

**Literatur:**

S. Singh: *"Homers letzter Satz: Die Simpsons und die Mathematik"*, Hanser Verlag, 2013.